Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

Lob Gottes an dem feyerlichen Gedächtnißtag der heiligen Anna, Mutter der Gebährerinn Gottes Jungfrau Maria : Ihren frommen Verehrern zur Aufmunterung ihrer Andacht gewidmet.

Liczba stron oryginału	Liczba plików skanów	Liczba plików publikacji
42	42	43

Lob Gottes
an
dem feyerlichen Gedächtnißtag
der heiligen Anna,
Mutter der Gebährerinn Gottes
Jungfrau Maria.

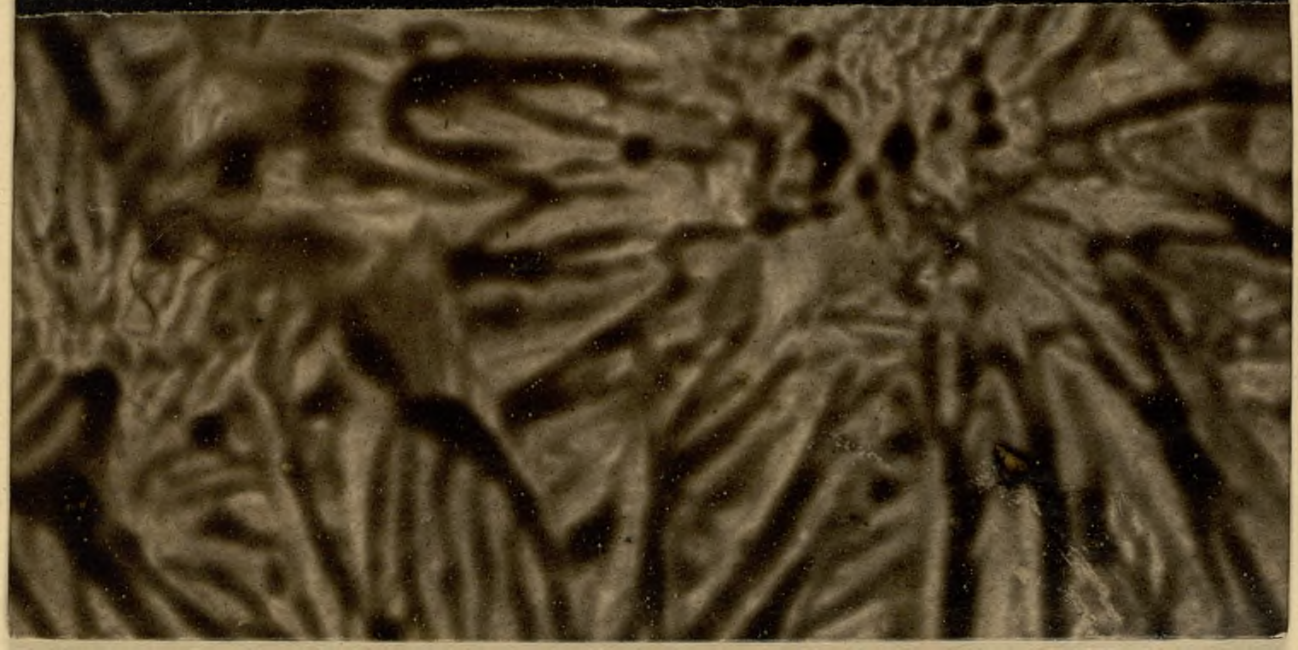
Sygnatura/numer zespołu	C I 003807
Data wydania oryginału	1818

Zdigitalizowano w ramach projektu pt.

Udostępnienie cieszyńskiego dziedzictwa piśmienniczego on-line

Fundusze Europejskie Program Regionalny
Śląskie.
Unia Europejska Europejski Fundusz Rozwoju Regionalnego

322



WŁASNOŚĆ MUZEUM
TOW. LUDOZNAWCZEGO
W CIESZYNIE.
No

Lob Gottes
an
dem feyerlichen Gedächtnißtag
der heiligen Anna,
Mutter der Gebährerinn Gottes
Jungfrau Maria.

Ihren frommen Verehrern zur Aufmunterung ihrer Andacht gewidmet.

Mit Genehmigung der k. k. Censur.

Teschen, 1818.
Gedruckt in der Prochaskaschen Buchdruckerey.

282:243"18"51

Am Fest
der heiligen Mutter Anna
und durch die Octav, wie auch durch das Jahr an Dienstagen.

Meßlied.

Introitus. 1.

O Mensch! bewundre diese Gnad,
Erwege diese Freud,
Die Gott der Mutter Anna hat
Vor allen vorbereit.
Sie war ersehn von Anbeginn
Als Mutter der Gebährerinn,
Die Gott von Ewigkeit erwählt
Hat für den Heiland dieser Welt.
Die Gott erwählt — für Heiland dieser Welt.

2.

Aus Davids königlich Geschlecht
Geboren Anna war,

Von Kindheit fromm, vor Gott gerecht,
Vermied all' Sündgefahr.
Ein Beyspiel wird der Frömmigkeit
Berühmter Frauen alter Zeit,
Die sie an Tugend übertrifft,
Weil täglich Gutes hat gestift.
Weil hat gestift — weil Gutes hat gestift.

3.

Gebet mit Arbeit sie vermengt
Im allen Gott verehrt,
Sie weiß, daß vom Gebet abhängt
Des göttlich Segens Werth,
Sie ließ nicht ab von guter That,
Um zu verdienen mehre Gnad,
Gefällig jedem sich erwieß
Und jeder Sie die Fromme hieß,
Und jeder hieß — und sie die Fromme hieß.

4.

Ihr Wunsch und ihre Herzbegierd
War groß nach jener Zeit,
Wo wird Messias eingeführt
In unsrer Menschlichkeit,
Auf diese Welt zum Heil der Welt.
Darum zu Gott sich so verhält,

Daß aller Väter Wunsch dafür
Je mehr entzündet war in ihr.
Je mehr in ihr — entzündet war in ihr.

Gloria. 5.

O Gott! du Schöpfer aller Welt,
Der aus Barmherzigkeit,
Nach erster Sünd hast gleich bestellt
Den Heiland mittler Zeit,
Dir sey all' Dank, und Lob und Ehr
Für dein Verheißung um so mehr,
Weil unser' Hoffnung ist dein Sohn,
Und unser Freud und ewig Lohn,
Und unser Lohn — und unser Freud und Lohn.

Graduale. 6.

Dem Adam, und dem Abraham
Versprach Gott für die Welt
Den Heiland aus dem Davidsstamm,
Den Gott dazu gewählt;
Geehrt war dieser Stamm sehr groß,
Und jeder wünscht durch Freundschaftloos
Dem Heiland nahe hier zu seyn,

Und dieser Ehr sich zu erfreun,
Und zu erfreun — der Ehr sich zu erfreun.

7.

Als Anna aus des Davidsstamm
Unfruchtbar blieb im Spott,
Im Alter sie die Gnad bekam,
Daß sie erhört von Gott,
Gesegnet bringt die Frucht zur Welt,
Die Gott für sich hat auserwählt,
Mariam, welche Gnaden voll
Den Heiland selbst uns bringen soll.
Den Heiland soll—den Heiland bringen soll.

Credo. 8.

Wir glauben, Gott! an deinen Sohn,
Den Heiland aller Welt,
Der war erwart mit Freud und Wonn,
Vom Anfang vorgestellt,
Der sich von Jungfrau nicht gescheut
Zu nehmen unser Menschlichkeit,
Die der Sanct Anna Tochter war,
Die ihn als Gott-Mensch uns gebahr,
Die ihn gebahr — als Gott-Mensch ihn
gebahr.

Gott, dem zu opfern nur allein
Als höchsten Gott gebührt,
Dem selbst der ganze Mensch soll seyn
Als Opfer zugeführt,
Der nicht verlangt des Menschen Tod;
Für uns zu opfern dieß geboth:
Wodurch der Mensch erinnert wird,
Daß ihm der Tod für Sünd gebührt.
Daß ihm gebührt — der Tod für Sünd
gebührt.

10.

Darum die Opfer erster Zeit
Im alten Testament,
Hat Gott mit der Bedeutenheit
Befohlen zu dem End:
Damit im Opfer Mensch bekenn
Die göttlich Ehr, sich Sünder nenn,
Der oft für seine Sünd' den Tod
Verdienet hat vom höchsten Gott.
Verdient von Gott — verdienet hat von
Gott.

11.

Für unser Sünd giebt seinen Sohn
Nun Gott auf dem Altar,
Zur Aussöhnung, so wie er schon
Am Kreuz geopfert war,
Wo er des alten Testament
Hat alle Opfer ganz vollendt,
Nun will statt uns sich opfern Gott,
Uns zu befreyn vom ewig Tod.
Uns von dem Tod — uns zu befreyn
vom Tod.

12.

O Gott! von uns das Opfer nim,
Es ist zu deiner Ehr,
Und durch Sanct Anna unser Stimm
Vor deinem Thron erhör,
Erhör für uns Sanct Anna Bitt,
Vom allen Uibel uns behüt,
Durch ihr Verdienst, o großer Gott!
Uns gnädig sey in unserm Tod.
Uns sey im Tod — uns gnädig sey im Tod.

Sanctus. 13.

O heilig, heilig jederzeit
Gelobt sey höchster Gott!

Von Ewigkeit zu Ewigkeit
Ehr sey Gott Sabaoth;
Dich preisen alle Seraphim,
Und loben alle Cherubim,
Dich höchsten Gott im Himmelreich
Dich loben, preisen wir zugleich.
Dich wir zugleich — dich loben wir zugleich.

Elevatio.

Dich, o Jesu! zu verehren
Mit Sanct Anna wir begehren H. H. H.

Communio. 14.

O gebe Gott! daß die Begierd
Bey uns so lebhaft wär,
Wie sie der Alten Herz gerührt
Zu deiner Ankunft her,
Sie riefen, seufzten, sehnten sich
Nach dir, o Herr! und wünschten dich,
Zu ihrer Zeit im Leib zu seh'n,
Eh' deine Ankunft war geschehn,
Eh' war geschehn — dein Anfunft war geschehn.

15.

Was Väter im alt Testament
Verlangten einst zu seh'n,

Das ist uns nun im Sakrament
Nach Gottes Wort geschehn.
Wie selig sind — so spricht der Herr —
Die Augen und die Ohren der,
Die sehen nun und hören hier,
Was sehet ihr, und höret ihr.
Was sehet ihr — was sehet, höret ihr.

16.

Die Könige, Propheten dieß
Verlangten vor zu sehn,
Was uns nun Jesus hinterließ,
Was durch ihn ist geschehn,
O Christen! seht nun diese Gnad,
Die Vätern Gott versprochen hat,
Ist vorbehalten euch zur Freud,
Zu eurem Heil, und Seligkeit.
Zur Seligkeit — zu eurem Heil und Seligkeit.

17.

Wenn nicht in uns ist mehr Begierd
Als bey den Vätern war,
Wenn Jesu Lieb uns nicht mehr rührt;
So laufen wir Gefahr;

Daß, wer nicht schätzt die göttlich Gnad,
Wie Jesus selbst gedrohet hat,
Und Gott verläßt, verlassen wird
Und ewig Unheil sich zuführt.
Und sich zuführt — sich Unheil selbst zuführt.

18.

Wie sich Sanct Anna hier gesehnt,
O Jesu! dich zu sehn;
So gieb, o Gott! im Sakrament,
Laß uns die Gnad geschehn,
Daß wir voll Sehnsucht gehn zu dir,
Um oft dich zu genießen hier;
Dir nachzufolgen jederzeit,
Dir treu zu seyn im Leid und Freud,
Dir treu im Leid — Zu seyn im Leid und Freud.

Ite missa est. 19.

Nach deiner Güte uns erhör,
Und segne uns, o Gott!
Zu deines Namens Lob und Ehr
Gieb deine Hülf in Noth.

Sanct

Sanct Anna denk an jene Gnad,
Womit dich Gott erhoben hat,
Und mit Maria dich verwend
Bey Gott für uns itzt und am End.
Bey Gott am End — bey Gott für uns
am End.

Litaney
zur
heiligen Mutter Anna.

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich ꝛc.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich ꝛc.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heilige Gottes Gebährerinn,
H. Anna Mutter der Gottes Gebährerin
H. Anna, du wahre Tochter der heiligen Patriarchen,
H. Anna, du Zierde des auserwählten Stammes Abraham,

Bitt für uns.

H. Anna, du Glanz des königlichen Geschlechtes David,
Heil. Anna, du Freude des Volkes Israel,
H. Anna, du gesegnete Sprosse der Wurzel Jesse,
H. Anna, du sehnlichste Erwartung der heiligen Väter,
H. Anna, du wahre Erbinn des Glaubens der Patriarchen,
H. Anna, du treue Bewahrerinn der Hoffnung der Propheten,
H. Anna, du eifrige Erfüllerinn der Liebe der alten Gerechten,
H. Anna, du fleißige Nachahmerinn der väterlichen Tugenden,
H. Anna, du Spiegel alter frommen Eheleuten,
H. Anna, du Vorbild aller tugendhaften Ehfrauen,
H. Anna, du getreueste Ehfrau,
H. Anna, du sorgfältigste Ehfrau,
H. Anna, du lieblichste Ehfrau,
H. Anna, du andächtigste Ehfrau,
H. Anna, du eifrigste Befolgerinn der gesetzlichen Gerechtigkeit,
H. Anna, du Spiegel der wahren Frömmigkeit,
H. Anna, du Beyspiel der wahren Geduld,
H. Anna, du Krone des alten Testamentes,

Bitt für uns. Bitt für uns. Bitt für uns.

H. Anna, du Morgenröthe des neuen Bundes,
H. Anna, du Zuflucht der Christen,
H. Anna, du Versöhnerinn der Sünder,
H. Anna, du Trösterinn der Betrübten,
H. Anna, du Beschützerinn der Wittwen und Armen,
H. Anna, du Befreyerinn der Gefangenen,
H. Anna, du Erquickung der Leidenden,
H. Anna, du Genesung der Kranken,
H. Anna, du trostreiche Beysteherinn der Sterbenden,
H. Anna, du treue Schutz-Patronin deiner Verehrer,

Bitt für uns.

Gott sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!

Gott sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uibel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorn,
Von gähen und unversehenen Tod,
Von schwer anhaltender Todesangst,
Von schreckbarer Todespein,
Von letzter gefährlichen Anfechtung,
Von Unbußfertigkeit und Verzweiflung,
Von Gewalt und Nachstellungen des Teufels,
Vom ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,

Erlöse uns, o Herr!

Durch deine Ankunft und heilige Geburt,
Durch deine Taufe und heilige Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deine heilige Auferstehung und Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes des Trösters,
Durch die Fürbitte deiner liebsten jungfräulichen Mutter,
Durch die Fürbitte der heiligen Anna, deiner Großmutter,
Am Tage des Gerichtes,

Erlöse uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt,
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt,
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt,
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Vater unser, gegrüßet.

Lobgesang
zur Verehrung
der heiligen Anna,
Mutter der Gottesgebährerinn Jungfrau Maria.

I. Theil.

In Sanct Anna seine Gnad
Zeigt Gott wunderbarer Weise,
Die ihr reichlich geben hat,
Damit er an ihr beweise:
Wie Gott seinem Worte treu
Wegen Welt-Erlösung sey.

2. Auf die erste Adams Schuld
Unser Leben war verloren,
Doch verhieß die göttlich Huld:
Daß für Menschen wird geboren
Gott der Heiland dieser Welt,
Aus ein Jungfrau auserwählt.

3. Gleich von Anfang dieser Welt
Dieß verheißen war Trost, Freude
Für den Menschen, der gefehlt,
Unterlag dem Tod und Leide,
Der betrübt am allen Ort
Trost nur fand im göttlich Wort.

4. Diesen Rathschluß wollte Gott

Ohne Menschen nicht ausführen,
Obschon ihn Gott alle Noth
Für die Sünde ließ verspüren,
Doch dem Mensch die Heilungsgnad
Aus Erbarmniß geben hat.

5. Unter Stämmen aller Leut,
So die Welt erfüllet haben,
Welche Gott zu jeder Zeit
Ließ genießen zeitlich Gaben,
Wählte Gott nur einen Stamm,
Den des Vaters Abraham.

℣. Bitt für uns, heilige Anna.

℟. Auf daß wir theilh. ꝛc.

Gebet.

Gott! der du aus deiner Erbarmniß nach dem ersten Sündenfall dem menschlichen Geschlechte die Verheißung der Erlösung gegeben, und deinen Sohn zum Erlöser der Welt bestimmet hast; wir bitten dich durch die Verdienste der heiligen Anna, die du zur Mutter der Gebährerinn unsers Erlösers erwählet hast; damit wir, die wir ihre Gedächtniß andächtig verehren, durch ihre Fürbitte die Frucht der Erlösung in uns stets und sonderlich in der Sterbstunde empfinden. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

6. Abraham dazu bestimmt
Hat die Gnad bey Gott gefunden,
Weil im Glauben war berühmt
Hat sich Gott ihm selbst verbunden:
Daß der Segen aller Welt
Aus ihm einst wird hergestellt.

7. Von ihm stammte das Geschlecht,
So sich hielt in wahrer Lehre,
So vor heilig und gerecht
Hatte vielen Glanz und Ehre,
So gesegnet und vermehrt
Gott allein hat zugehört.

8. Aus ihm kam der Judastamm,
Dem Gott gab die Königszierde,
Und des Levi Stamm bekam
Alten Bundes Priesterswürde,
Aus den Stämmen kommen soll
Der Messias gnadenvoll.

9. In dem großen Judastamm
Sproß hervor die Wurzel Jesse,
Klein in Juda war sein Nahm,
Doch erwählt von Gott zur Größe.
David dessen jüngster Sohn
Wird erhöht zum Königsthron.

10. David's Thaten sind berühmt,
Gott versichert ihn des Lohnes,

Seinen Thron hat Gott bestimmt,
Als ein Vorbild ewig Thrones,
Ja selbst aus ihm Gottes Sohn
War versprochen ihm zum Lohn.

℣. Bitt für uns, heilige Anna.

℟. Auf daß wir th. ꝛc.

Gebet.

Gott! du allerhöchster Vater Himmels und der Erde, der du den Patriarchen Abraham zum Vater deiner gläubigen Völker erwählet, und aus ihm durch den Stamm Juda jenen zu senden verheißen hast, durch welchen alle Völker sollen gesegnet werden: verleihe uns gnädiglich durch die Fürbitte der heiligen Anna Mutter der Gottesgebährerinn, mit welcher sich die Zeit des verheißenen Heils, und des Segens aller Völker genähert hat; damit wir die Gnade des Glaubens unverletzt behalten, und durch dessen Werke deinen Segen und ewiges Heil zu erlangen verdienen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

11.

Davids Zepter sollte nicht
Von Stamm Juda übergehen,
Bis zum Heil, was Gott verspricht,
Zeit Erfüllung wird geschehen,
Zepter schon von Juda kam
An Herodes fremden Stamm.

12.

Dieses Zepters Uibergang
War das Zeichen, daß bald werde,
Der erwartet war so lang
Schon erscheinen auf der Erde,
Von des Königs David Stamm,
Weil die Zeit schon nahe kam.

13.

Aus dem königlich Geschlecht
Jahim, Anna stammten beyde
Vor Gott beyde fromm, gerecht,
Deren Wunsch und einzig Freude
War mit Augen jen zu seh'n,
Durch den wird das Heil gescheh'n.

14.

Anna gleich von Jugend war
Wahrer Andacht stets ergeben,
In der Tugend war sogar
Wie ein Spiegel ihr ganz Leben,

Um Messias Ankunft bath,
Den die Welt erwartet hat.

15.

Mit Joachim war vermählt
Tugend sich zur Tugend stellte,
Die zusammen Gott gefellt,
Und zu seinem Rathschluß wählte.
Nun mehr Tugend sie geübt,
Weilen beyde Gott geliebt.

℣. Bitt für uns, heilige Anna.
℟. Auf daß wir theil. ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger Gott! der du durch deine unerforschliche Vorsehung zur Ankunft deines Sohnes des verheißenen Erlösers der Welt aus dem menschlichen Geschlechte den berühmten königlichen Stamm David, und aus dessen Abkömmlingen die heilige Anna zur Mutter der Gebährerinn Gottes auserwählet hast: wir bitten, verleihe uns gnädiglich; damit wir durch ihre Fürbitte von allem Uibel befreyet, deiner Verheißungen hier und in der Ewigkeit würdig zu seyn verdienen. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

16.

Gottes Furcht und Frömmigkeit,
Demuth, Andacht, Nächstenliebe,
Armuth und Leutseligkeit
Waren ihre Tugendstriebe,
Selten ist von gleicher Weis
So ein großer Tugendfleiß.

17.

All ihr zeitlich Hab und Gut
In drey Theile sie vertheilten,
Einer traf der Armen Blut,
Womit sie ihr Nothdurft heilten,
Einer war geopfert Gott,
Einer war für ihre Noth.

18.

Nicht ein Tag so hin verstrich,
An dem sie nicht Gutes thaten,
Im Gebete übten sich,
Auf Almosen, was sie hatten,
Gaben sie mit Freuden hin,
Suchten ihren Schatz darin.

19.

Für Ihr königlich Geschlecht
Waren sie die wahre Zierde,
Und als tugendhaft, gerecht
Hatten sie die Tugend-Würde

Ihrer Ahnen so wie Blut
Ganz geerbt wie eigen Gut.

20.

Ein so tugendhafte Frau
Sieht man kaum in vielen Zeiten,
Wie Sanct Anna zum Erbau
War als Spiegel aller Leuten,
Fromm, gelassen, Gott getreu,
Allen gütig auch dabey.

℣. Bitt für uns, heilige Anna.

℟. Auf daß wir theilh. ꝛc.

Gebet.

Gütigster Gott! der du die heilige Anna, um sie zu einer würdigen Mutter der Gottesgebährerinn vorzubereiten, mit vielen wunderbaren und beyspielvollen Tugenden gezieret hast: verleihe gnädiglich, damit alle, die sie verehren, und sich ihre Tugenden nachzuahmen bestreben, durch ihre glorreiche Fürbitte die Vermehrung deiner Gnaden und die ewige Freude zu erlangen verdienen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

21.

Sara, Rachel, Anna sind
Sammt Rebeka und mehr Frauen,
Die in göttlich Schrift man findt,
Die als Tugend sind zu schauen,
Mutter Anna ihnen glich,
Aller Tugend hielt in sich.

22.

So durch Tugend hat verdient,
Daß sie jeder mußte lieben,
Weil nur Gutes man sie findt,
An den Nächsten auszuüben.
Voller Sanftmuth und Geduld,
Gegen jeden voller Huld.

23.

Nun in fruchtlos Eh' zu seyn,
Wo die Zeit des Heils war nahe,
War für sie die größte Pein,
Da sie ganz betrübt sich sahe
Nicht zu seyn dem nah verwandt,
Dem sie ihr Geschlecht verband.

24.

Auch entging die fruchtlos Eh'
Bey so tugendhaften Leben
Nicht dem Vorwurf, Schimpf und
Weh',

Weil sie doch war Gott ergeben,
Duldet dieses, und bath Gott
Um sein Segen in ihr Noth.

25.

Ja mehr sehnte sich darum,
Weil sie war von dem Geschlechte,
Dem verheißen war der Ruhm,
Daß aus diesem der Gerechte
Kommen wird bald dieser Zeit,
Welcher einzig war ihr Freud.

℣. Bitt für uns, heilige Anna.
℟. Auf daß wir theilh. ꝛc.

Gebet.

Gott! der du wegen unaufhörlicher Verehrung deiner unendlichen Majestät ohne Unterlaß zu bethen befohlen hast, und der du das mit wahrer Geduld vereinigte Gebet zu unserm Troste gnädiglich erhöreſt: verleihe uns gnädiglich durch die Verdienste der heiligen Anna Mutter der Gottesgebährerinn, damit wir mit wahrer Nachahmung ihrer Frömmigkeit und Geduld in dem, was wir in unserer Nothdurft bitten, von deiner Barmherzigkeit erhöret zu werden verdienen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

26.

Sie hat täglich Gott zur Ehr
Ihr Gebet verricht't mit Weinen,
Daß sie Gott um Frucht erhör,
Was doch Gott schien zu verneinen;
Doch in Hoffnung immer blieb,
Auch so mehr in Gottes Lieb.

27.

Weil sie Gott, den sie so liebt,
Bath mit vielen heißen Zähren,
Macht aus Liebe das Gelübd',
Wenn sie ja Gott will erhören:
Daß ihr Kind soll Gott allein
Lebenslang gewidmet seyn.

28.

Gott, der alles weislich macht
Und zu seiner Zeit begnädigt,
Zeigte hier sein' große Macht,
Ihres Seufzens sie entledigt,
Schickt sein Engel, der erschien,
Zu vertrösten sie hierin.

29.

Ehmahls gab Gott aufs Gebet
Des Elkana Ehfrau Anna
Ihr den Samuel Prophet,
So hat auch Gott diese Anna

Hier gesegnet, und mehr Gnad
Durch Mariam an ihr that.

30.

In dem Alter hat sie Gott,
Wo die Hoffnung schon aufhöret,
Auf ihr Seufzen in der Noth
Mit gewünschter Frucht bescheret,
Sie gebahr das schönste Kind,
Was allein war ohne Sünd.

℣. Bitt für uns, heilige Anna.
℟. Auf daß wir theilh. ꝛc.

Gebet.

Barmherziger Gott! der du die Wünsche und Verdienste jener, die dich eifrig und beharrlich bitten, in Ertheilung deiner Gnaden übertrifft: wir bitten demüthig, verleihe uns durch die Verdienste der heiligen Anna Mutter der Gottesgebährerinn, deren heiliges Gebet zum Trost und Heil aller Völker erhöret hast; damit wir allzeit ein dir wohlgefälliges Gebet zu deiner Ehre und unserm Seelenheil verrichten, und in unsern Nöthen von deiner Barmherzigkeit getröstet zu werden verdienen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

31.

Diesem Kind war alle Gnad
Schon bevor von Gott bereitet,
Weil es Gott erwählet hat,
Gleichwie es war vorgedeutet,
Daß durch selbes wird zu Theil
Allen Menschen ewig Heil.

32.

Dieß Kind sie Maria nennt,
Wie es Gott hat haben wollen,
An dem sie die Gnad erkennt,
Daß sie Mutter wird seyn sollen
Des Erlösers dieser Welt,
Der ihr Kind dazu erwählt.

33.

Da Sanct Anna dieß erkannt,
Voller Freude war gewesen,
Daß als Menschen dem verwandt
Seyn wird, der uns soll erlösen.
O wie glücklich sich befindt
Bey so angenehmen Kind.

34.

Hier war ihre gänzlich Freud,
Dieses liebste Kind zu pflegen,
Was zu thun mit Fröhlichkeit
Ließ sich seyn sehr angelegen.

Stets bedenkt die Würdigkeit,
Die dem Kinde war bereit.

35.

Alle Mutter-Pfleg und Fleiß
An dem Kinde sie bezeiget,
Vor dem Höchsten frommer Weis
Für das Kind sich dankvoll beuget;
In der Andacht, die sie übt,
Allen Müttern Beyspiel giebt.

℣. Bitt für uns, heilige Anna.
℟. Auf daß wir theilh. ꝛc.

Gebet.

Gott! der du der heiligen Anna die Gnade hast verleihen wollen, daß sie die Mutter der Gebährerinn deines eingebornen Sohnes zu seyn verdienet hat: verleihe gnädiglich, damit, deren heiliges Andenken wir mit Andacht begehen, uns durch ihre Fürbitte bey dir geholfen werde. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

36.

Als Maria drey Jahr war,
Anna freudig schon begehrte,
Mit dem Kinde zum Altar
Hinzugehen und verehrte
Dies im Tempel Gott allein,
Dem es soll gewidmet seyn.

37.

Bey dem Tempel war das Kind
Gleich von Anfang auferzogen,
Jeder an demselben find't
Zur Verwunderung bewogen
Andacht, Liebe, Fleiß und Witz
Aller Tugend wahren Sitz.

38.

So oft sie zur Anstalt ging,
Um vom Kinde nachzufragen,
Neue Freude da empfing,
Als sie hörte alle sagen,
Daß des Kindes Leben ganz
Sey ein wahrer Tugendglanz.

39.

Anna tief im Herzen hielt
Ihres Kindes künftig Würde,
Mehr Vergnügen in sich fühlt
Ob des Kindes Tugend Zierde,

Nur dieß bittet täglich treu:
Daß es Gott allein lieb sey.

40.

So im Alter höchst erfreut
Dankvoll lobt den Allerhöchsten,
Weiht ihr ganze Lebenszeit
Gott zu dienen, und dem Nächsten,
Gott der höchst barmherzig ist,
Seiner Diener nie vergißt.

℣. Bitt für uns, heilige Anna:

℟. Auf daß wir theilh. ꝛc.

Gebet.

Gott! der du die seligste Maria allzeit Jungfrau, den Wohnsitz des heiligen Geistes in dem Tempel hast wollen aufgeopfert haben: wir bitten, verleihe uns durch ihre und ihrer heiligen Mutter Anna glorreiche Fürbitte unsern Lebenswandel so fromm und gerecht zu vollbringen, damit wir in dem Tempel deiner ewigen Herrlichkeit dargestellet zu werden verdienen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

41.

Großer Gott! wir loben dich,
In Sanct Anna wir dich ehren,
Deren Bitt so gnädiglich
Wollteſt für die Welt erhören;
Womit ſie inſtändig bath
Um die Welterlöſungsgnad.

42.

Uiber alle Frauen hie
Würdig war von dir erwählet,
Daß nach dein Verheißen ſie
War zur Mutter der beſtellet,
Die als ſein Gebährerinn
Gott verhieß von Anbeginn.

43.

O wie heilig mußt ſie ſeyn,
Die ſo Gott hat wohlgefallen,
Die von Frauen hier allein
So geſegnet war vor allen,
Daß dem Blute nach ſie ſtand
Selbſt mit Jeſu nah verwandt.

44.

O Sanct Anna auf die Ehr,
Auf die Gnad, die Gott dir geben,
Denke nun, und uns erhör,
Bitt um Gnad für unſer Leben,

Daß uns Gott in aller Noth
Gnädig sey auch bey dem Tod.

45.

Durch Sanct Anna Gott verleih,
Daß wir fleißig uns bestreben,
Ihrer Tugend stets getreu
Nachzufolgen hier im Leben,
Einst mit ihr im Himmelswonn
Sieh zu seyn vor deinem Thron.

℣. Bitt für uns, heilige Anna.

℟. Auf daß wir theilh. ꝛc.

Gebet.

Gott! der du der heiligen Anna vor allen andern die Gnade ertheilet hast; daß sie eine würdige Mutter der gebenedeyten Jungfrau und Gebähre inn deines Sohnes zu werden verdienet hat: wir bitten dich, verleihe uns gnädiglich, damit wir, die wir sie andächtig verehren, durch ihre Fürbitte vom allen Uibel beschützt, hier die verlangten Gnaden und dort die ewige Freude zu erhalten verdienen mögen. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Biblioteka Śląska Kons.
C003807 I
Kzg 1 2857/67 100 000